

**Perfekta bildet aus:
Textilreiniger**

Seite 2

**PlanTech:
erfolgreiche
zehn Jahre**

Seite 3

**Eventcatering
von Schäfer:
Ideen mit Biss**

Seite 3



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser!**

Die Perfekta Unternehmensgruppe kann wieder einmal auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Der erste Überblick zeigt, dass in 2005 über alle Aktivitäten jeweils ein zweistelliger Zuwachs bei der Betriebsleistung und beim Vorsteuerergebnis erreicht wurde. Mit diesem Wachstum sind wir sehr zufrieden. Es liegt nicht nur über unseren Planungen, sondern hat in diesen konjunkturell nicht einfachen Zeiten sicherlich eher Seltenheitswert.

Bei näherer Analyse der Ergebnisbeiträge unserer einzelnen Tätigkeitsbereiche ergibt sich ein differenziertes Bild. In der Gebäudereinigung sowie bei Produktion und Verkauf von Reinigungsschemie haben wir bei leicht steigenden Umsätzen das Vorjahresergebnis halten können. Dies ist angesichts der schwierigen Marktverhältnisse und des sehr hohen Kostendrucks – vor allem auf dem Energiesektor – bereits als Erfolg zu werten.

Die mit Abstand beste Entwicklung erzielten im vergangenen Jahr unsere Bauaktivitäten. Der Raummodulbau unseres ständig voll ausgelasteten Tochterunternehmens Plan-Tech sowie der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau von Michaelis erreichten hohe zweistellige Zuwachsraten.

Innerhalb der Gruppe fanden noch im Dezember zwei wichtige Standortveränderungen statt: Um uns stärker auf unsere Kunden ausrichten zu können, wurde der Vertrieb für das gesamte Facility Management im neu errichteten „Richard Kühn Haus“ auf dem ehemaligen Gelände der EXPO 2000 in Hannover konzentriert. Gleichzeitig wurde die Zentralverwaltung der Gruppe nach Langenhagen verlegt und mit den Schäfer Wirtschaftsdiensten zusammengelegt.

Wichtiger für unsere strategische Ausrichtung ist aber wohl die Kooperation mit der Impel-Gruppe in Polen, die mit mehr als 30.000 Beschäftigten der größte polnische Infrastruktur-Dienstleister ist. Gemeinsam haben wir viel vor! Für Perfekta ist es ein weiterer großer Schritt in Richtung Internationalität.

Bei der Lektüre der folgenden Seiten wünsche ich Ihnen gute Unterhaltung.

Ihr
Matthias Kühn
Matthias Kühn
Geschf. Gesellschafter der
Perfekta Unternehmensgruppe

DIE Player auf dem deutsch-polnischen Markt

Kooperation Impel und Perfekta führt in neue Dimensionen – Gemeinsames Tochterunternehmen in Polen



Perfekta-Chef Matthias Kühn mit dem Vorstandsvorsitzenden der Impel-Gruppe, Grzegorz Dzik (3.v.l.), dem Geschäftsführer der Impel Perfekta Sp. z o.o., Zygmunt Mikulaniec (2.v.l.), und mit dessen Stellvertreter, Jaroslaw Gracki (re.). 2.v.r.: Jerzy Krzywinski, Geschäftsführer der Impel Rental Sp. z o.o., mit Stellvertreter Peter Hoffmann (li.).

„Der Vorstand der Impel S.A. teilt mit, dass die Tochtergesellschaft Impel Rental Sp. z o.o. einen 50-prozentigen Anteil an der Impel Perfekta Sp. z o.o. erworben hat. Die anderen 50 Prozent dieser Gesellschaft werden von der deutschen Perfekta Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten.“ Mit dieser knappen Ankündigung wurde am 19. Oktober vergangenen Jahres im Breslauer Handelsregister eine der wohl interessantesten deutsch-polnischen Kooperationen im Bereich Infrastruktur-Dienstleistungen begründet.

Nach nicht einmal dreimonatigen Verhandlungen zwischen beiden Partnern kam es zu der Gemeinschaftsgründung. Mit ihr wollen Impel und Perfekta sowohl den polnischen als auch den deutschen Markt des Reinigens und Vermietens von Berufskleidung und Wäsche vor allem für Gewerbe und Krankenhäuser erobern. Erster wichtiger Schritt: In der Sonderwirtschaftszone bei Krzywa soll eine Großwäscherei errichtet werden. In der ersten Ausbaustufe sind Investitionen in Höhe von 12 Millionen Zloty (3,5 Millionen Euro) geplant.

Hauptinitiatoren des Projekts sind Grzegorz Dzik, Vorstandsvorsitzender und Großaktionär der Impel-Gruppe, und Perfekta-Chef Matthias Kühn. Ausschlaggebend für Dzik, der zuvor bereits mit einem anderen deutschen Unternehmen Kontakte hatte, ist das Potenzial der Perfekta-Gruppe gewesen (siehe Interview Seite 2). Für Matthias Kühn, der schon seit geraumer Zeit den Osten im Visier hatte, ist diese Partnerschaft „der beste Schlüssel für den polnischen Markt“. Aber damit wollen sich beide nicht zufrieden geben: Natürlich soll auch von Polen aus der deutsche Markt bedient werden.



Impel: Mehr als 2.000 Kunden in Polen

Die Impel-Gruppe beschäftigt derzeit rund 31.000 Mitarbeiter und ist mit einem Jahresumsatz in 2005 von rund 600 Millionen Zloty (rund 175 Millionen Euro) die größte Dienstleistungsgruppe in unserem Nachbarland. Sie versorgt mehr als 2.000 Unternehmen, die insgesamt wiederum über eine Million Menschen beschäftigen. Das heißt, dass jeder zehnte polnische Beschäftigte bereits von Impel „bedient“ wird. Der gesamte polnische Verleih- und Service-Markt setzt derzeit 5,2 Milliarden Zloty (rund 1,5 Milliarden Euro) um.

Noch in 2006 soll nach den Worten von Jerzy Krzywinski, Chef der direkten Muttergesellschaft Impel Rental, die neue Gesellschaft ihren Betrieb aufnehmen. Geschäftsführer werden Zygmunt Mikulaniec von Impel Rental und – als dessen Stellvertreter – Jaroslaw Gracki von Perfekta.

Näheres zur Impel Gruppe und ein Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden Grzegorz Dzik finden Sie auf S. 2.

Perfekta an neuen Standorten

Anfang 2006 haben Teile der Unternehmensgruppe ihren Standort gewechselt. Die Übernahme der Schäfer Wirtschaftsdienste GmbH im Herbst 2005 hatte die Möglichkeit eröffnet, innerbetriebliche Abläufe zu analysieren und zu optimieren. Als Folge davon wurde die Hauptverwaltung mit ihren operativen Einheiten (u.a. Geschäftsführung, Finanz- und Lohnbuchhaltung, Gebäudereinigung) von Burgwedel nach Langenhagen verlegt. Außerdem konnte zum selben Zeitpunkt auch die Facility Management Nord GmbH ihr neues Gebäude auf dem ehemaligen Expo-Gelände in Hannover beziehen.

Die neue Hauptverwaltung in Hannover-Langenhagen

Die neue Hauptverwaltung in Hannover-Langenhagen



Die neuen Kontaktadressen:

Standort Langenhagen

Sitz der Perfekta Unternehmensgruppe, Gebäudereinigung, Vertrieb Kühn, Catering, Versicherung, Winterdienst
Imhoffstr. 37 | 30853 Langenhagen
Tel.: 05 11-3 80 55-0
Fax: 05 11-3 80 55-33
eMail: info@perfekta.de (Zentrale)
info@schaefer-wirtschaftsdienste.de
langenhagen@richard-kuehn.de

Standort Burgwedel

Produktion Profix und Logistik Kühn
Schulze-Delitzsch-Str. 6 | 30938 Burgwedel
Tel.: 0 51 39-89 91 75
Fax: 0 51 39-89 91 76
eMail: burgwedel@profix24.de

Standort Hannover

Facility Management
Straße der Nationen 5 | 30539 Hannover
Tel.: 05 11-2 20 66 06 00
Fax: 05 11-2 20 66 06 66
eMail: info@fmn-gmbh.de

„Bei uns stimmt die Chemie“

Interview mit Grzegorz Dzik, Vorstandsvorsitzender der polnischen Impel S.A., zur Kooperation mit Perfekta

Grzegorz Dzik

- 45 Jahre, Diplom-Ingenieur
- Mitbegründer, Vorstandsvorsitzender und Hauptaktionär der Impel S.A.
- Vizepräsident des polnischen Arbeitgeberverbandes, Vorsitzender der West-Wirtschaftskammer

Herr Dzik, welche Ziele verfolgt Impel mit der Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Impel Perfekta?

Unsere Partnerschaft mit der Perfekta Unternehmensgruppe und die gemeinsame neue Tochtergesellschaft eröffnen uns die Möglichkeit, unsere Produktions- und Angebotskapazitäten auf dem deutschen und dem polnischen Markt zu vergrößern. Durch die Zusammenarbeit können wir unsere Marktkennntnisse in beiden Ländern optimal nutzen. Darüber hinaus – und das sage ich ganz offen – hoffen wir, von den technologischen Erfahrungen unseres Partners zu profitieren. Seine Dynamik gefällt uns: Vom Moment unserer Entscheidung, mit Perfekta Gespräche zu beginnen, bis zur Gründung von Impel Perfekta haben wir nicht einmal ein Vierteljahr benötigt.



Ist das Ihr erster Versuch, den deutschen Markt zu erobern?

Nein. Aber unser früherer deutscher Gesprächspartner, mit dem wir eine Kooperation versuchen wollten, konnte bei dem notwendigen und von uns erhofften Verhandlungstempo nicht mithalten. Bei der Perfekta-Gruppe und bei Impel ist das völlig anders: Wir sind beide stark marktorientiert, und die Chemie stimmt – im wahren Sinne des Wortes. Trotzdem ist auch für uns diese Kooperation eine neue Erfahrung. Bisher haben wir Derartiges mit deutschen Partnern noch nicht praktiziert.

Welche Hoffnungen sind mit der Zusammenarbeit verbunden?

Wir hoffen, dass sich das Unternehmen Impel Perfekta dynamisch entwickelt und dass das Interesse an unseren Dienstleistungen auch auf dem polnischen Markt wächst. Wir schätzen die Investitionsfähigkeit von Perfekta sehr. Ich bin überzeugt, dass sich bei wachsender vertrauensvoller Zusammenarbeit der Umfang der Kooperation erweitern lässt. Ich wünsche mir, dass unsere Verkaufsziele bereits im Jahre 2006 und besonders 2007 realisiert werden. Das ist die Voraussetzung, um mit der Zeit ein wesentlicher Player auf dem deutschen und polnischen Markt zu werden.

Die Impel-Gruppe ...

... ist für mehr als 2.000 Unternehmen in Polen tätig und beschäftigt rund 31.000 Mitarbeiter. Zu ihren Kernaktivitäten gehört das Reinigen von Wäsche für Krankenhäuser und Hotels. Daneben werden Leistungen in den Bereichen Personen- und Vermögensschutz, Catering und Facility Management angeboten. Impel verleiht Berufskleidung, übernimmt die Abwicklung von Gehaltszahlungen und Medizindienstleistungen.

Der Impel-Umsatz in 2005 betrug rund 600 Mio. Złoty (175 Mio. Euro). Der Nettogewinn liegt bei 19,5 Mio. Złoty (5,7 Mio. Euro). Der Anteil der Gruppe am polnischen Markt wird auf 6 Prozent geschätzt, mit wachsender Tendenz. Am Aktienkapital von 15 Mio. Złoty ist der Vorstandsvorsitzende Grzegorz Dzik mit 33,5 Prozent beteiligt. Sein Partner Józef Biegaj hält 25,3 Prozent. Der Rest ist breit gestreut und wird an der Börse gehandelt.



PERFEKTA BILDET AUS



Haben immer eine blütenweiße Weste: Jeannine Wendt, Julia Urbanski und Steve Müller (v.l.n.r.)

Richtig waschen will gelernt sein

Ausbildung zum Textilreiniger in der Großwäscherei Bad Freienwalde

Für den Außenstehenden klingt es einfach, doch ihr Aufgabengebiet ist sehr komplex. Die angehenden Textilreiniger der Großwäscherei Bad Freienwalde in Brandenburg wissen: Richtiges Reinigen will gelernt sein.

12 junge Auszubildende sind in dem modernen Fachbetrieb, Mitglied der Perfekta Unternehmensgruppe, derzeit beschäftigt. Dazu zählen Jeannine Wendt, 21 Jahre, Julia Urbanski und Steve Müller, beide 18 Jahre. Sie arbeiten sich drei Jahre lang in alle Produktionsabläufe der Großwäscherei ein – vom Sortieren übers Sterilisieren bis hin zum professionellen ‚Finishen‘, ‚Patchieren‘ oder ‚Expedieren‘.

Mit den haushaltsüblichen Maschinen haben die Anlagen in Bad Freienwalde längst nichts mehr gemeinsam. Hier läuft fast alles Computer gestützt und mithilfe modernster Technolo-

gie. Anders könnte das enorme Leistungspensum nicht geschafft werden: Bei voller Auslastung durchlaufen täglich bis zu 30 Tonnen Textilien die automatisierten Waschstraßen. Insgesamt 140 Mitarbeiter sorgen für den reibungslosen Ablauf. Damit gehört die Großwäscherei zu den größten Arbeitgeber ihrer Region. Der Fachbetrieb ist vor allem auf das Reinigen und Wiederaufbereiten von Wäsche aus Kliniken, Alten- und Pflegeheimen spezialisiert.

Beste Aussichten auf dem Arbeitsmarkt

Trotz all der Technik ist ein solides Fachwissen für den Textilreiniger unerlässlich. Die Auszubildenden in Bad Freienwalde lernen daher nicht nur, die Maschinen und Anlagen zu bedienen. Sie müssen auch Textilsorten, Pelze, Teppiche, Leder sowie deren Eigenschaften genau kennen und Übung in den verschiedenen Reinigungsverfahren haben. „Die jungen Leute lernen außerdem, Kunden zu beraten und Arbeitsabläufe selbst-

ständig zu planen und umzusetzen.“, erklärt Ausbilderin Angelika Sedelies.

Auf die Frage, was ihnen an ihrem Job am meisten Spaß macht, antworten Jeannine, Julia und Steve übereinstimmend: „Uns gefällt vor allem das Teamwork mit den Kolleginnen und Kollegen. Die Ausbildung ist abwechslungsreich. Allerdings darf man auch vor körperlich schwereren Tätigkeiten nicht zurückschrecken.“

Für die Zukunft haben die jungen Leute klare Vorstellungen. „Ich möchte den Meister machen und später selbst Ausbilder werden“, so die Pläne von Steve Müller. Im Gegensatz zu anderen Berufen haben die zukünftigen Textilreiniger beste Aussichten, vom Fleck weg engagiert zu werden: Gut ausgebildete Gesellen und Meister werden ständig auf dem Arbeitsmarkt gesucht.

Auf einen Blick



Reinigungsprodukte erobern das Ausland

Die Reinigungs- und Pflegemittel der Perfekta-Unternehmen Kühn und Profix kommen immer öfter auch im Ausland zum Einsatz, beispielsweise in Polen: Hier wurde mit der Firma Platforma Logistyczna Bronisze aus Warschau ein neuer Vertriebspartner gefunden.

Platforma ist Betreiber des größten Handelsplatzes für Nahrungsmittel und Warenhausartikel in Polen. Täglich besuchen bis zu 1.300 Wiederverkäufer die 80.000 qm große Verkaufsfläche in Warschau. Seit Dezember 2005 sind hier nun auch mehrere ausgewählte Produkte von Kühn und Profix erhältlich.

Das Desinfektionsmittel DesacLens hat sogar den Sprung nach Südostasien geschafft. Es wird künftig über den englischen Vertriebspartner PSW Solutions in Singapur vertrieben. Neben Thailand sind Indien, China, Japan und Neuseeland weitere Zielmärkte. In diesen Ländern läuft noch die Produkttestphase.

Verstärkung für Facility Management-Sparte

Seit November 2005 gehört Perfekta zu den Gesellschaftern der Dr. Hirschhausen Consultants GmbH aus Hannover. Dieses neu gegründete Unternehmen entwickelt, organisiert und überwacht den wirtschaftlichen Erfolg von Projekten der Immobilienbranche.

Die Mitarbeiter beraten öffentliche Auftraggeber und Unternehmen aus dem Mittelstand im strategischen Facility Management und erstellen maßgeschneiderte Betreiberkonzepte, insbesondere für Industriegebäude, Alten- und Pflegeheime. Zum breiten Leistungsspektrum zählt auch der An- und Verkauf von Immobilien und die Organisation sämtlicher Facility Management Services. Das besondere Augenmerk der jungen Gesellschaft liegt auf der Entwicklung von PPP-Projekten (Public Private Partnership).

Als Firmensitz wurde der Perfekta-Neubau auf dem Gelände der ehemaligen Weltausstellung EXPO 2000 in Hannover gewählt. Das Beratungsunternehmen wird von drei Geschäftsführern geleitet: Arne Fassbender, Cathrin Wilhelm und Dr. Horst Hirschhausen, der selbst an der Firma beteiligt ist. Zum Kreis der Gesellschafter gehört neben Perfekta noch die Anthas GmbH, eine Unternehmensberatungsgesellschaft aus Potsdam mit Büros in Berlin und Dortmund. Die Partner wollen das Netzwerk zum gegenseitigen Vorteil nutzen und am Markt zusammenarbeiten.

PlanTech feiert 10-jähriges Bestehen

Rasanter Aufwärtstrend: 2005 bisher bestes Geschäftsjahr



Der VDI-Bezirksverband Leipzig/Halle in Brehna, vertreten durch Dr. Bernd Schmidt (ganz links), überbrachte Glückwünsche zum 10-jährigen Jubiläum. Auch Perfekta-Chef Matthias Kühn (rechts) und der Bürgermeister der Stadt Brehna, Wolfgang Biedermann (2.v.r.), kamen zum Gratulieren.

Die PlanTech Bad- und Modulsysteme GmbH konnte im Dezember 2005 auf zehn erfolgreiche Geschäftsjahre zurückblicken. Das Unternehmen, Hersteller von Fertigbädern aus Brehna bei Leipzig, gehört seit 1998 zu den dynamischsten Mitgliedern der Perfekta Unternehmensgruppe. Bereits 2004 war es den erfahrenen Modulbauern gelungen, ihren Umsatz um 70 Prozent gegenüber 2003 zu erhöhen. Im vergangenen Jahr wurde eine weitere Umsatzsteigerung von 21 Prozent erzielt. Symbolisch für den Aufwärtstrend: Das Unternehmen hat erstmals

die Schwelle von mehr als 1.000 produzierten Badmodulen überschritten. Damit erzielte die Gesellschaft in ihrem Jubiläumsjahr 2005 das bisher beste Geschäftsergebnis überhaupt.

Gelungener Einstieg in den Luxemburger Markt

Ein besonderer Erfolg war der Einstieg in den Wachstumsmarkt Luxemburg. Im Rahmen eines EU-weit ausgeschriebenen Neubauprojekts in Junglinster hat PlanTech den Auftrag für hundert Badzellen bekommen. Nach der Auslieferung im Dezember 2005 werden die Fertigbäder derzeit montiert. Der Bauherr und Betreiber hat bereits weitere Projekte angekündigt.

Bei dem rasanten Aufwärtstrend der vergangenen Jahre ist doch eines geblieben: Früher wie heute ist PlanTech ein schlankes Unternehmen mit einem kleinen Team von erfahrenen Mitarbeitern. Es übernimmt für den Kunden den gesamten Managementprozess rund um die sanitäre Fertigzelle, von der Detailplanung über die Produktion bis hin zum Transport, zur Montage und zur Abnahme. Dabei arbeiten die Modulbauer nur mit ausgewählten mittelständischen Firmen zusammen und garantieren hohe fachliche Kompetenz sowie eine zuverlässige Abwicklung – alles aus einer Hand. Die Kunden danken es: Für das erste Halbjahr 2006 ist die Auftragslage bereits gesichert.

Mobile vier Wände

Die Fertigbäder von PlanTech sparen Zeit und Kosten



Die Idee, Fertigbäder in Hochbauprojekten zu installieren, ist an sich nicht neu. Sie geht sogar bis in die späten Dreißigerjahre zurück, als die Technik erstmals in den USA zum Einsatz kam. Die heutigen Raummodule der PlanTech Bad- und Modulsysteme GmbH haben jedoch mit den damaligen Bädern kaum noch etwas gemeinsam. Die hochmodernen Sanitärraumeinheiten bestehen aus den Wänden, der Decke und dem Fußboden. Sie enthalten bereits die komplette Ausstattung mit Waschbecken, Toilette, Dusche oder Badewanne und werden fertig gefliest und tapeziert geliefert. Der Einsatz solcher Räume lohnt sich vor allem dort, wo viele Bäder, Küchen oder WCs gebraucht werden, also in Hotels, Krankenhäusern, Altenpflege- und Studentenwohnheimen.

Hohe Qualität ist Ehrensache

Der Vorteil für den Kunden: Er erhält alles aus einer Hand. PlanTech koordiniert den Zusammenbau der Module. Normalerweise sind für diesen Prozess bis zu zehn Gewerke erforderlich. Das Unternehmen trägt die Verantwortung für die gleichbleibend hohe Qualität der Arbeiten – von

der Bauphase bis zum Ende der vertraglich vereinbarten Gewährleistungszeit.

Die Fertigbäder werden parallel zum Baufortschritt im Werk gefertigt. Das erspart dem Bauherrn Zeit und Kosten. Ein Beispiel: Bei einem Hotel mit 120 Zimmern in drei Etagen verkürzt sich der Neubau durchschnittlich um sechs Wochen. Vor Beginn einer Serienproduktion ist es möglich, eine Musterzelle zu fertigen.

Weitere Vorteile auf einen Blick:

- deutlich höhere Schalldämmwerte als bei vergleichbaren Produkten
- ein geringeres Gewicht (ø 2 Tonnen)
- Hubwagen transportieren die Module problemlos direkt zu ihrem Einsatzort
- Leitungssysteme liegen geschützt im Inneren der Wände

www.plantech-badsysteme.de



Letzte Abstimmungen, bevor die Gäste kommen: Bis zu 50 größere Veranstaltungen organisiert Schäfer Events pro Jahr, neben zahlreichen Einsätzen auf Messen.



Bei Schäfer kommen frische Zutaten auf den Tisch.

Veranstaltungen mit Biss

Spezialist für Event- und Messecatering: Schäfer Events aus Hannover

Alle Tische sind gedeckt und dekoriert, die Technik steht, die ersten Gäste trudeln langsam im NORD/LB forum auf dem Messegelände in Hannover ein. Eine Kundenveranstaltung steht auf dem Programm. In der Küche wird auf Hochtouren gearbeitet. Für Benjamin Saul, den 23-jährigen Serviceleiter, ist das der Moment für eine kurze Pause. „Wenn eine Veranstaltung richtig losgeht, wird es wieder etwas stressiger. Dann zeigt sich, wie gut die Vorbereitung war.“

Benjamin Saul arbeitet seit drei Jahren für den Bereich Event- und Messecatering der Schäfer Wirtschaftsdienste GmbH aus Hannover-Langenhagen. Schäfer Events, eine eigene Marke seit 2001, bietet seinen Kunden alles für eine gelungene Veranstaltung:

von der Auswahl der passenden Location über das Catering, die komplette Ausstattung mit Personal, Geschirr und technischem Equipment bis hin zum Rahmenprogramm. 10 feste Angestellte – darunter Köche, Barkeeper und Servicepersonal – sowie 15 freie Mitarbeiter sorgen dafür, dass sich die Kunden ganz auf das Wesentliche konzentrieren können: auf ihre Gäste.

Mit frischen Ideen zum Erfolg

Etwa 40 bis 50 Veranstaltungen organisiert Schäfer pro Jahr, Hausmessen, Betriebsfeiern, Tagungen und Empfänge. Hinzu kommen zahlreiche Einsätze auf den Messen in Hannover. „Im Bereich Standcatering und Messepartys haben wir für 2006 schon jetzt eine hervorragende Auftragslage“, so Kai-Philipp Emmermann, Bereichsleiter Catering.

Besonders beliebt bei den Auftraggebern: die gute Küche von Schäfer. In den Zeiten von Tim Mälzer und anderen Kochshows ist neben den hochwertigen Menüs und Buffets das so genannte Front- und Show Cooking immer gefragter. Dabei werden die Speisen vor den Augen der Kunden ganz frisch zubereitet.

Überhaupt setzt Schäfer bei all seinen Zutaten bewusst auf Qualität – und das nicht erst seit den Zeiten von Vogelgrippe und Fleischskandalen. „Wir unterziehen die Ware strengen Kontrollen und verwenden immer mehr Lebensmittel aus der Region, aus kontrolliert ökologischem Anbau und artgerechter Tierhaltung“, betont Kai-Philipp Emmermann. Instantprodukte, Fertigsoßen und Geschmacksverstärker haben keinen Platz im Speiseplan.

Begeisterte Kunden auch im Ausland

Das ist ganz im Sinne der Kunden. Qualität, Erfindungsreichtum und Zuverlässigkeit sprechen sich offensichtlich herum. Jetzt winkt der erste Cateringauftrag aus dem Ausland. Ein schwedi-

sches Unternehmen hatte Schäfer Events im September 2005 auf der internationalen Messe für Werkzeugmaschinenbau, der EMO in Hannover, gebucht. Die Geschäftsführung war daraufhin von der Betreuung so begeistert, dass sie Schäfer spontan gebeten hat, die komplette Verpflegung bei allen zukünftigen Messeauftritten zu übernehmen.

Stammkunden aus dem Who is who

Auch die sonstigen Referenzen des Unternehmens können sich sehen lassen. Zu den Stammkunden zählen große Unternehmen wie HDI, Vodafone und DaimlerChrysler. Für die Dresdner Bank in Hannover übernimmt Schäfer Events seit Oktober 2005 alle Veranstaltungen. Das Forum der Norddeutschen Landesbank wird ebenfalls von Schäfer betreut, im Rahmen eines umfangreichen Facility Management-Vertrags.

Für weitere Informationen:
info@schaefer-wirtschaftsdienste.de

IM FOKUS: UNSERE KUNDEN



Georg Zaum, Vorstandsvorsitzender der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe

← Mitarbeiter von Michaelis sorgen für frisches Grün rund um die Direktion des Versicherungsunternehmens in Hannover.



Arbeitsplatz im Grünen

Michaelis im Einsatz bei der Mecklenburgischen Versicherung

Schnell, flexibel, zuverlässig – beim Team der Perfekta-Tochter Michaelis aus Isernhagen gilt die Devise: Wenn der Kunde es wünscht, werden Projekte auch in Rekordzeiten realisiert. Das haben die Spezialisten im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau im vergangenen Geschäftsjahr bei der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Gegründet 1797 in Neubrandenburg, ist die Mecklenburgische die älteste deutsche Versiche-

rungsgesellschaft mit überregionalem Geschäftsbetrieb. Sie betreut heute fast 600.000 Kunden in ganz Deutschland. Im Mittelpunkt stehen dabei die persönliche Beratung und Betreuung durch mehr als 800 hauptberufliche Agenturen. Trotz der anhaltend schwierigen Wirtschaftslage entwickelt sich die Versicherungsgruppe erfolgreich weiter. Eine der Konsequenzen: Zum Jahreswechsel 2004/2005 wurden bereits zum zweiten Mal Erweiterungen am Direktionsgebäude in Hannover vorgenommen. Der Kantinen-

bereich wurde durch einen Anbau vergrößert und ein Teil der Außenanlagen erneuert.

„Wir sind mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden“

Dabei legte die Geschäftsführung Wert auf eine attraktive und natürliche Umgebung. Die Landschaft sollte neu gestaltet und verschönert werden, und das in einem engen Zeitrahmen. Ganze acht Wochen blieben dem Team der Michaelis Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH von der Auftragserteilung bis hin zum letzten Spatenstich. Das Ergebnis überzeugt: In Windeseile ist ein sehr natürlicher und repräsentativer Bereich mit schönen Terrassenflächen und ein Rundweg durch die Gartenanlage entstanden. Rasen sowie unterschiedliche Gehölz-

Hecken- und Staudenpflanzungen bringen frische Farbe in den Arbeitsalltag. „Wir haben schon bei unserem ersten Ausbau gut mit der Firma Michaelis zusammengearbeitet und sind sehr zufrieden“, betont der Vorstandsvorsitzende Direktor Georg Zaum. „Alle Projekte wurden reibungslos und ganz nach unseren Vorstellungen umgesetzt.“

Davon profitieren vor allem die über 500 Mitarbeiter der hannoverschen Direktion, aber auch Seminarbesucher und Gäste: Der neue Erweiterungsbau ist zum größten Teil verglast und gewährt einen freien Blick auf die Grünanlagen. So kann sich das Ergebnis sehen lassen – spätestens im Frühjahr.

Feste Feiern fördert den Zusammenhalt

Erstmals trafen sich alle Unternehmensbereiche von Perfekta in Hannover



Ein Fest ist der beste Rahmen, um sich in lockerer Atmosphäre kennen zu lernen. Schließlich soll die Perfekta Unternehmensgruppe nicht nur auf dem Papier zusammenwachsen. Die Mitarbeiter müssen sich verstehen, um effektiv miteinander zu arbeiten. Und so trafen Ende 2005 erstmals Beschäftigte aus allen Unternehmen der drei Bereiche Beratung, Dienstleistung und Produktion zu einer Weihnachtsfeier zusammen. Mehr als 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter auch Gäste aus Polen und Estland, waren der Einladung der Geschäftsführung gefolgt und trotz des widrigen Wetters zum Sitz der neuen Hauptverwaltung nach Hannover gereist.

Gefeiert wurde im firmeneigenen Restaurant Benz in Hannover-Langenhagen. Ein erstklassiges Buffet sorgte fürs leibliche Wohl und nam-

hafte Künstler unterhielten die Gäste mit einem abwechslungsreichen Variété-Programm. Vor allem die Komikerin Marietta von Uetze heizte die Stimmung mit ihren Persiflagen auf einzelne Mitarbeiter kräftig ein. In seiner Rede zog Perfekta-Chef Matthias Kühn anschließend eine positive Bilanz für 2005 und dankte den Mitarbeitern für ihr Engagement. Besondere Anerkennung erfuhren die Jubilare, darunter Heinz Richter, Bezirksleiter aus Wiesmoor bei Leer. Er erhielt eine Auszeichnung für seine 25-jährige Tätigkeit bei Perfekta. Manfred Rucht, Mitarbeiter in der Produktion des Profix Reinigungsmittelwerkes in Burgwedel, wurde für sein 30-jähriges Firmenjubiläum geehrt.

Die Perfekta-Mitarbeiter bewiesen ihr Stehvermögen: Die gute Stimmung, die lebhaften

Gespräche und das Tanzvergnügen hielten bis in den frühen Morgen an. Am Ende waren sich alle einig: „Eine gelungene Veranstaltung! So vielen verschiedenen Leuten aus der Perfekta Gruppe zu begegnen und sich – anstelle von Telefon und eMail – auch einmal ganz persönlich auszutauschen, war ein echtes Erlebnis.“

Perfekter Einstand von Schäfer

Organisiert wurde die Feier von der Schäfer Wirtschaftsdienste GmbH, die erst Ende 2005 zur Gruppe gekommen ist. Sie punktete mit ihrem Spezialgebiet Eventcatering auf Anhieb bei den neuen Kollegen und wurde gerne in den Kreis aufgenommen. Mit den kulinarischen und kulturellen Genüssen lieferte das Unternehmen einen wirklich perfekten Einstand!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Perfekta Dienstleistung
Betriebsverwaltungsgesellschaft mbH
Imhoffstraße 37
30853 Langenhagen
Michael Güttler (verantw.)
eMail: blick@perfekta.de

Redaktion:

Kirch Communications GmbH, Hannover
Dana Knoke
Tel. 0511/ 85 65 4-0
eMail: info@kirch.de
www.kirch.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Kai-Philipp Emmermann, Monika Grumbrecht, Dr. Horst Hirschhausen, Peter Kirch, Christian Ladner, Dr. Georg Schmauch, Angelika Sedelies

Fotos:

Perfekta Unternehmensgruppe, Impel-Gruppe, Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Tom Deutschmann (für Perfekta)

Gestaltung:

A.R.T. GmbH, Hannover
eMail: info@art-hannover.de

Druck:

Druckconcept GmbH i.G., Isernhagen

Erscheinungsweise:

Viermal im Jahr

Auflage:

4.000 Exemplare

BESUCHEN SIE UNS
ONLINE:

WWW.PERFEKTA.DE